

Starker Trend zu verwalteten Fondsportfolios als Alternative zu einzelnen Fonds



Investitionen in Anlagefonds nehmen weltweit stark zu, und die Wachstumsprognosen zeigen weiterhin steil nach oben. Dabei setzt sich dieses Anlageinstrument immer mehr für Vermögen jeglicher Gröszenordnung durch. Mit dieser Entwicklung einher geht die Zunahme des Fondsangebots. Für den Anleger wird es in diesem unübersichtlichen Markt immer schwieriger und zeitaufwendiger, die für sein Risikoprofil geeigneten Fonds auszusuchen und zu überwachen. Immer mehr Anleger übertragen deshalb die Verwaltung des Fondsdepots einem Spezialisten. Die Vorteile eines professionell verwalteten Fondsportfolios werden am Beispiel des Leu FundsStar aufgezeigt.

*Von René Kühni
Mitglied der Direktion
und Leiter Vertrieb Bank Leu*

Fonds sind heute aus der Vermögensverwaltung nicht mehr wegzudenken. Während Anlagefonds ursprünglich zu einem wesentlichen Teil als Alternative zu traditionellen Sparmöglichkeiten sowie der Diversifikation kleinerer Anlagebeträge dienten, haben sie sich heute auch als Anlageinstrument für mittlere und grössere Vermögen durchgesetzt. Immer mehr Anleger steigen auf ein Fondsportfolio um, weil damit eine doppelte Diversifikation erzielt werden kann. Nicht nur die Verteilung des Vermögens auf mehrere Wertpapiere innerhalb des Fonds, sondern auch die Verteilung des Vermögens auf mehrere Fondsmanager, welche in ihren Märkten Spezialisten sind, machen die Fondsanlagen zu relativ sicheren Investments.

Wichtige Voraussetzung dazu ist aber, dass die Fonds im Portfolio richtig zusammengestellt sind und dass sowohl die Fonds als auch deren Zusammensetzung laufend überwacht werden – eine Aufgabe, welche neben Zeit und Fachwissen den Zugang zu den notwendigen Informationen erfordert. Gerade hier liegt, verbunden mit einer hohen Transparenz, ein wesentlicher Vorteil eines verwalteten Fondsportfolios.

Am Beispiel des Leu FundsStar seien die wesentlichen Komponenten dieser attraktiven Anlagemöglichkeit erläutert.

Am Anfang steht eine sorgfältige Definition des Anlageprofils

Grundlage der Bank für den Vermögensverwaltungsauftrag bildet das Anlageprofil des Kunden. Dies wird vorzugsweise in einem persönlichen Gespräch mit dem Berater definiert.

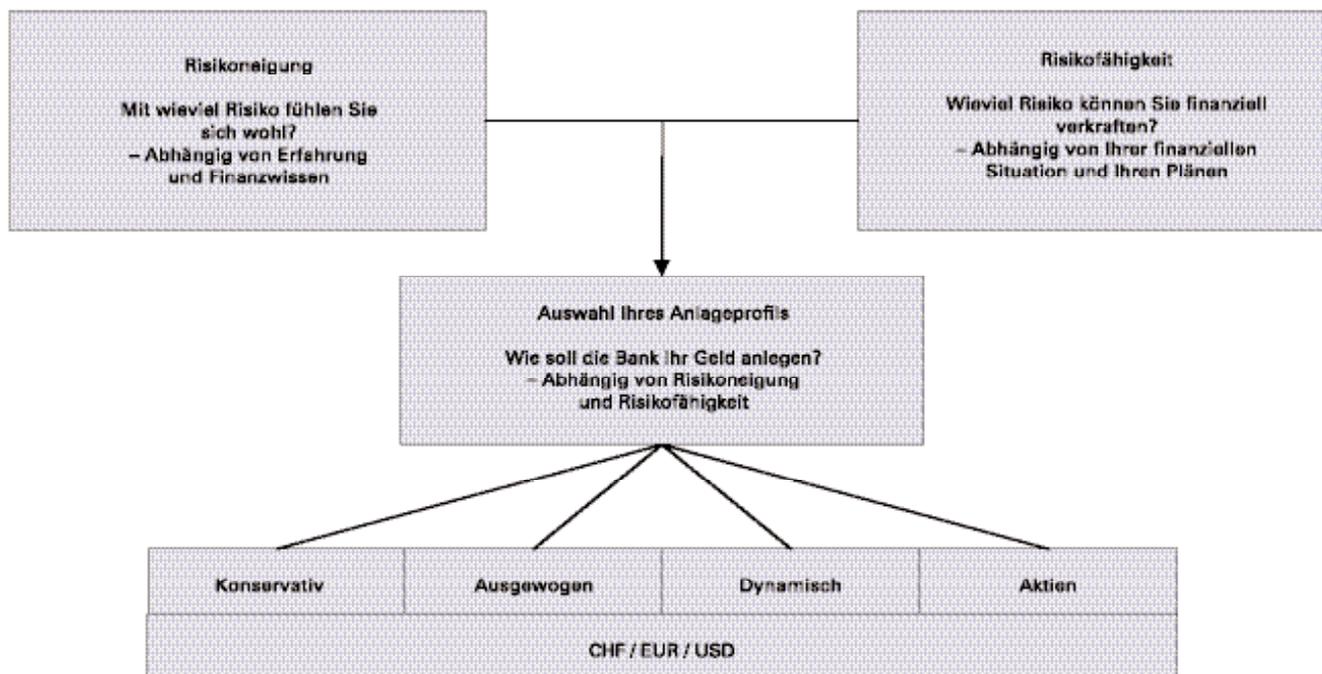
Das Anlageprofil bestimmt sich einerseits durch die Risikoneigung und andererseits durch die Risikofähigkeit. Bei der Risikoneigung geht es um die Frage, welches Risiko einzugehen der Investor bereit ist. Sie ist abhängig von den persönlichen Präferenzen, den Erfahrungen sowie dem Stand des Finanzwissens. Die Risikofähigkeit ist abhängig von der finanziellen Situation sowie den finanziellen Plänen. Gestützt darauf stehen beim Leu FundsStar vier Anlageprofile – konservativ, ausgewogen, dynamisch und Aktien – in den Referenzwährungen Schweizerfranken, Euro und US-Dollar zur Auswahl (s. Grafik «Auswahl Ihres Anlageprofils»).

Gestützt auf die Anlageprofile definieren die Investmentspezialisten der Bank Leu die entsprechende Anlagestrategie mit der Gewichtung des Aktienanteils unter Berücksichtigung der globalen Markterwartungen nach Regionen und Sektoren (Branchen). Die Anlagestrategie mit der Asset Allocation dient als Basis für die Auswahl der geeigneten Fonds. Die Bank Leu geht dabei nach dem «Best-in-Class»-Ansatz vor, bei welchem die erfolgversprechendsten Fonds von führenden Fondsgesellschaften ausgewählt werden.

Auswahl und Überwachung der Fonds nach «Best-in-Class»-Ansatz

Eine wesentliche Komponente des Leu FundsStar ist ein klar definiertes Auswahlverfahren zur Sicherung einer nachhaltigen Portfolio-Entwicklung. Dieses Ziel wird mit einem systematischen Selektionsprozess verfolgt (s. Grafik «Selektionsprozess im Überblick»).

Auswahl Ihres Anlageprofils



Dabei wird die Fondsgesellschaft nach Reputation, Produktpalette, Organisation, Informationspolitik sowie nach Sonderfaktoren beurteilt. Falls eine Fondsgesellschaft den Selektionsprozess erfolgreich durchlaufen hat, werden deren Fonds nach Performance, Sicherheit, Fondsmanagement und Anlagepolitik beurteilt. Selbstverständlich werden diese Kriterien aufgrund mehrerer, klar definierter und gewichteter Subkriterien analysiert.

Mit der einmaligen Auswahl ist die Arbeit noch nicht getan. So werden die führenden Fondsgesellschaften mindestens jährlich einer Überprüfung unterzogen. Die einzelnen Fonds hingegen werden wöchentlich auf die Performance-Entwicklung und die Sicherheit überprüft. Dabei basiert die Bank Leu nicht nur auf den Reports der Fondsgesellschaften. Auch direkte Kontakte zur Fondsgesellschaft und den Fondsmanagern gehören zur Beurteilung. Falls sich bei einem Fonds ein

negativer Trend abzeichnet, kommt er auf die Watch List. Sollte er nicht zu einer überdurchschnittlichen Entwicklung zurückfinden, wird er nach spätestens sieben Monaten ausgetauscht.

Erst die konsequente Umsetzung der Anlageentscheide führt zum Erfolg

Weder die beste Strategie noch die sorgfältigste Titelwahl bringen das gewünschte Ergebnis, wenn nicht eine konsequente Umsetzung folgt. Im Leu FundsStar wird die Portfolio-Struktur in einem speziell dafür geschaffenen Portfolio-Management-System abgebildet, in welchem auch die einzelnen FundsStar-Konti und -Depots der Kunden geführt werden. Mit Unterstützung dieses Systems wird die konsequente, zeitnahe und einheitliche Umsetzung der Anlageentscheide sichergestellt.

Einzahlungen in den und Rückzüge aus dem Leu FundsStar sind einmal pro Monat möglich und werden

mit diesem System derart umgesetzt, dass sämtliche Fonds anteilmässig gekauft bzw. verkauft werden. Damit entspricht die Portfolio-Struktur auch bei Kapitalveränderungen stets der definierten Anlagestrategie. Dieser Mechanismus macht den Leu FundsStar zum idealen und flexiblen Anlageinstrument in jeder Lebenssituation. Neben der Verwaltung eines bestehenden Vermögens kann er auch zum systematischen Aufbau sowie zur sukzessiven Nutzung eines Vermögens im Sinne einer Leibrente dienen. Bei Veränderung der persönlichen Situation des Kunden ist kein mit aufwendiger Administration und Kostenfolgen verbundener Wechsel in ein anderes Produkt notwendig – eine Mitteilung an die Bank genügt. Die Kunden haben auch die Möglichkeit, das gewählte Anlageprofil zu wechseln. Die entsprechenden Transaktionen sowie die durch Strategieanpassungen ausgelösten Fondswechsel werden kostenlos aus-

geführt, das heisst ohne Ausgabekommission der Fonds und anderweitige Transaktionsgebühren.

Vorteile von verwalteten Fondsportfolios im Überblick

- Mit Fonds kann eine ideale Diversifikation erzielt werden. Diese wird bei verwalteten Fondsportfolios dank dem «Multimanager-Prinzip» in Form der Verwaltung des Vermögens durch verschiedene Fondsmanager noch verstärkt.
- Im Zentrum des Beratungsgesprächs steht das Wesentliche, nämlich die persönliche Situation des Kunden statt der Frage, in welche Fonds man investieren soll. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es auch für qualifizierte Berater, welche die meiste Zeit mit ihren Kunden und nicht mit Fondsanalysen verbringen, nicht

einfach ist, kompetent über das riesige Fondsangebot Auskunft zu geben.

- Das Vermögen wird nach einer klar definierten und der Marktentwicklung laufend angepassten Strategie verwaltet.
- Die zeitaufwendige Analyse, Auswahl und Überwachung der Fonds wird Spezialisten übertragen, welche auch Zugang zu erweiterten Informationen haben.
- Die Anlageentscheide werden zeitnah und konsequent umgesetzt.
- Mit einem quartalsweisen Konto- und Depotauszug hat der Kunde volle Transparenz über die Verwaltungshandlungen der Bank.

Die steigende Beliebtheit professionell verwalteter Fondsportfolios ist verständlich, zumal sowohl die Sicherheit der Anlagen als auch die Chance zu ei-

ner nachhaltig positiven Performance-Entwicklung erhöht wird. Zudem ist die Vermögensverwaltung in dieser Form nicht nur professionell, sondern auch flexibel, einfach und bequem. Der Kunde investiert sein Geld und nicht seine Zeit.

Selektionsprozess im Überblick

